

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **56 (1958)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Würdigung unterzog. Er machte eingangs die überraschende Feststellung, daß das Hochhaus ursprünglich eine reine Prestigefrage war und keinen wirtschaftlichen Gegebenheiten entsprang. Amerikanische Geschäftsleute errichteten gewissermaßen zu Reklamezwecken hohe Bauten, worauf sie natürlich von der Konkurrenz übertrumpft wurden, bis schließlich die berühmten «Sky scrapers» entstanden.

Im Gegensatz dazu entsprach das Hochhaus in unserem Lande einer ästhetischen Forderung nach städtebaulichen Akzenten. Wirtschaftliche Überlegungen sind aber auch hier für den etwa um 1955 einsetzenden Hochhausboom nicht maßgebend gewesen. Das europäische Hochhaus geht im Grunde genommen auf Corbusiers «Unité d'habitation» in Marseille zurück, dem Prototyp des massierten Wohnens. Vorerst stellte es bei uns nur den Ausnahmefall für Geschäftshäuser dar – erst nach und nach wurde es beispielsweise auch für kinderreiche Familien «salonfähig». Die technischen Probleme sind aber derart groß – und zudem auch noch lange nicht gelöst –, daß von einer Wirtschaftlichkeit auf keinen Fall gesprochen werden kann. Auch die Landersparnis ist eine vollkommene Illusion. «Wo darf man Hochhäuser bauen?» fragt Hans Aregger und gibt darauf eine einleuchtende Antwort: «Überall dort, wo sich Liebhaber für Hochhauswohnungen finden.» Damit ist von selbst die Beschränkung auf größere Ortschaften vorgezeichnet. Im konkreten Fall aber sollte das Hochhaus von der Größe seines Grundstücks abhängig gemacht werden, denn auch in der City gehört ein Umschwung, mindestens für genügend Parkierungsraum, dazu.

Die unter dem Präsidium des thurgauischen Baudirektors, Regierungsrat *Schümperli*, und Kantonsbaumeister *Stuckert* stehende Tagung darf als großer Erfolg gewertet werden. Hoffentlich finden derartige Anlässe ebenso geschickte Nachahmung in anderen Kantonen.

#### Adressen der Verfasser:

*H. Matthias*, Dipl.-Ing., Aarau (in Firma Kern)

*H. Braschler*, Chef des Meliorations- und Vermessungsamtes, St. Gallen

---

#### Sommaire:

Assemblée générale de la Société suisse des Ingénieurs du Génie rural. – Service fédéral des améliorations foncières, la formation des ingénieurs ruraux. – *H. Matthias*, Réflexions sur les questions de la formation professionnelle. – *H. Braschler*, Le plan à trois dimensions. – La ville «Limmattal» (V.L.P.). – Les questions d'urbanisme des petites communes (Bn.). – Adresses des auteurs.

---

Redaktion: Vermessungswesen und Photogrammetrie: Prof. Dr. F. Kobold, Geodätisches Institut der ETH, Zürich, Chefredaktor;

Kulturtechnik: Dr. Hans Lüthy, Dipl.-Ing., Wabern bei Bern, Seftigenstraße 345;

Planung und Aktuelles: Dipl.-Ing. E. Bachmann, Paßwangstraße 52, Basel

Redaktionsschluß am 26. jeden Monats

Insertionspreis: 30 Rp. per einspaltige Millimeter-Zelle. Bei Wiederholungen Rabatt. Schluß der Inseratenannahme am 6. jeden Monats. Abonnementspreis: Schweiz Fr. 17.—; Ausland Fr. 22.— jährlich

Expedition, Administration und Inseratenannahme: Buchdruckerei Winterthur AG, Telefon (052) 2 22 52